



leuchtete durch den durchsichtigen Stoff ihrer vorbildlichen, lang schleifenden Gewänder und eroberte ein sensibles Publikum im Sturm. Ein neuer Typ der Leinwand war aufgetaucht, der schwieriger zu kopieren war als sonst einer.

Individualität!

Mit diesem einen Wort summiert Fred Niblo, der Regisseur des „Ben Hur“ die Wirkung, die Greta Garbo auf ihr Auditorium ausübt. Nachdem er der schwedischen Darstellerin schon einmal, nämlich in ihrem ersten amerikanischen Triumph „The Torrent“ als Regisseur zur Seite stand, ist ihm jetzt in dem neuesten Garbo-Film „Krieg im Dunkeln“, nach dem bekannten Roman von Ludwig Wolff, wiederum die Spielleitung übertragen worden.